



**Nahverkehr
Schwerin GmbH**
Ludwigsluster
Chaussee 72
19061 Schwerin
Postfach 16 01 62
19091 Schwerin

Zentrale
Telefon:
(0385) 39 90-0
Fax:
(0385) 39 90-999

Fahrplanauskunft
Telefon:
(0385) 39 90-222

Kundendienst
Telefon:
(0385) 39 90-333

**Leitstelle
Straßenbahn
und Bus**
Telefon:
(0385) 39 90-444

Abo-Service
Telefon:
(0385) 39 90-555

Tarifauskunft
Telefon:
(0385) 39 90-666

Service Parken
Telefon:
(0385) 39 90-446

**Schadens- und
Unfallbearbeitung**
Telefon:
(0385) 39 90-321
(0385) 39 90-322

Internet:
www.nahverkehr-
schwerin.de

Mail:
info@nahverkehr-
schwerin.de

Unser Tipp:
Das nächste Rollator- und
E-Scooter-Training findet
am 5. Juni statt. Anmel-
dungen bitte unter Telefon
(0385) 39 90-333.



Nicht drängeln und gegenseitige Rücksichtnahme sind das A und O Fotos: maxpress/NVS

Mit dem Tastendruck steht die Tür länger offen

Damit alle Türen offen stehen

Beim Einsteigen in Bus und Bahn sollten Fahrgäste einige Hinweise beachten

Schwerin • Unter der Hektik des Alltags leidet gelegentlich auch die Aufmerksamkeit im Straßenverkehr. Hier ein kurzentschlossener Sprint Richtung Bahn oder da noch ein Sprung aus dem Bus – und schon findet sich der eine oder andere Passagier zwischen zwei Türen wieder. Doch schnell und schmerzlos ist jeder im Nu befreit, denn beim NVS ist im Ein- und Ausstiegsbereich alles automatisch auf das Wohl der Fahrgäste eingestellt.

Es piept, blinkt und die Tür schließt – automatisch nach sechs Sekunden – sofern niemand mehr ein- oder aussteigt. Wer dennoch zwischen die Bus- oder Bahntür gerät,

braucht sich keine Sorgen machen, denn sie verfügt über einen Einklemmschutz. Dank eingebauter Sensoren öffnet sich die Tür deshalb sofort wieder automatisch. Steht ein Fahrgast einmal vor verschlossener Tür, hilft am besten: Erst den Türtaster drücken, dann einsteigen.

Für Kindergruppen oder Personen, die selbst oder durch den Nachwuchs in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, empfiehlt der Schweriner Nahverkehr übrigens den Ein- und Ausstieg über die Türen 3 und 4, gezählt von vorn nach hinten. Dieser Bereich ist barrierefrei passierbar. Stolpern oder umständliches Tragen von Kinderwagen oder Rollator kann hier also vermieden werden. Für alle

Passagiere im Rollstuhl ist Tür Nummer 2 die beste Wahl. Dort befindet sich die klappbare Rampe. Ohne Einschränkungen befahrbar, ist dieser Bereich das Entree für eine optimale Platzierung im Bus oder in der Straßenbahn. Vor diesen drei Türen hilft am besten ein Knopfdruck auf die Türöffnertaste mit dem Kinderwagen- oder Rollstuhlsymbol. Die Tür schließt dann nicht mehr automatisch, sondern muss vom Fahrer extra geschlossen werden. Das sorgt für mehr Aufmerksamkeit und Sicherheit der Fahrgäste. In jedem Fall appelliert der NVS: Erst aussteigen, dann einsteigen, keinesfalls drängeln und immer auch ein Auge auf andere haben.

Marie-Luisa Lembcke

Verkehrsgeschichte auf mehr als 200 Seiten

Erinnerungen sowie Zeitungsartikel und Fotos wurden für die Ewigkeit festgehalten

Schwerin • Daran, dass die Straßenbahn einst auf dem Grunthalplatz oder dem Alten Garten ihre Runden drehte und auch durch die Mecklenburgstraße fuhr, können sich nur noch die wenigsten Schweriner erinnern. Umso interessanter ist, was das vom NVS herausgegebene Buch über die Entwicklung des innerstädtischen Verkehrs bereithält.

Alte Fotoaufnahmen, die eben diese Entwicklung dokumentieren, gibt es nur wenige. „Fündig wird man höchstens auf Postkarten, und zwar nicht auf jenen, die immer mal wieder aus den Archiven heraus ans Licht der Öffentlichkeit gezerzt werden, sondern denen, die irgendwo daheim in den Schubladen gehütet und zum großen Teil vergessen wurden“, so Wolfgang Block vom Schweriner Nahverkehr. Gemeinsam mit Senioren seines Betriebes und vielen Nahverkehrs-Interes-

sierten hat er nach drei Vorgängerbüchern weiter nach allem gesucht, was es zur Historie des Schweriner Verkehrs noch geben könnte – sowohl Fotos als auch Erinnerungen. „Der eine meint, dass es der 10. Dezember 1937 war, an dem bei starkem Schneesturm zum ersten Mal Schienenersatzverkehr gefahren wurde. Der Nächste sagt, es war der 12., nämlich an Mutters Geburtstag. Das macht es natürlich noch schwieriger.“ Wolfgang Block ist es in jedem Fall wichtig, die Geschichte des Schweriner Nahverkehrs als wichtigen

Teil der gesamten Stadtgeschichte festzuhalten. Gelungen ist ihm dies in einem mehr als 200 Seiten starken Buch mit 340 Fotos und 42 Zeichnungen von Karl-Otto Friedemann und Klaus-Dieter Roloff. Straßenbahnen auf dem Schelfmarkt, am Pfaffenteich-Südufer ebenso wie in Zippendorf – Aufnahmen, wie sie die meisten der Schweriner Zeitgenossen noch nie gesehen haben dürften. Erhältlich ist das Buch für 26 Euro an den NVS-Verkaufsstellen am Marienplatz und am Platz der Freiheit. ml



Unterwegs mit dem Auto sollten Shoppingfans in Schwerin auf diese Parkschilder achten

Dank NVS stressfrei shoppen

Mit Bus und Bahn bequem ins Einkaufsgetümmel der Stadt

Schwerin • Wer sich auf einen ausgiebigen Einkaufsbummel in der Schweriner Innenstadt freut, muss sich zumeist auch mit der lästigen Parkplatzsuche begnügen. Der Schweriner Nahverkehr empfiehlt allen Shoppingfans deshalb die Nutzung der zahlreichen Park+Ride-Parkplätze – zum Beispiel auf dem Großen Dreesch und an der

Haltestelle Kliniken. Von dort kommt Jeder ohne Auto bequem mit den Straßenbahnen direkt zum Marienplatz. Genauso gut funktioniert das Prinzip von den Parkplätzen an der Ludwigsluster Chaussee. Einfach am Haltepunkt in eine Straßenbahn Richtung Innenstadt steigen, schon steht der Schnäppchenjagd nichts mehr im Weg.